Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1948)

Heft: 11-12

Buchbesprechung: Neue Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Winterthur (Fortsetzung)
zert. Leitung: Oskar Kromer. Solist: Antonio Tusa, Violoncello. **15.** Stadthaussaal: Orchesterkonzert. Leitung: Victor Desarzens. Solist: Walter Gieseking, Klavier.

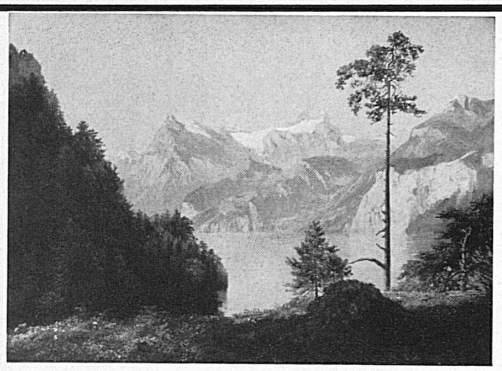
Zermatt. **Dezember: 25.** Curlingmatch-Eröffnungsspiel. **26./27.** Curling: Coupe « Figaro ». **30.** Eis-Tanzkurs. **31.** Eishockeyturnier: « Coupe de Genève ». Ski-Abfahrtsrennen Sunnegga – Zermatt.

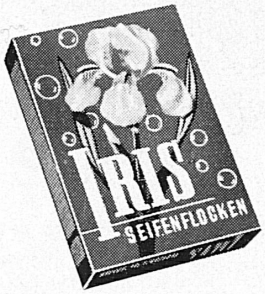
Zürich. **November/Ende März 1949.** Kunsthaus: Ausstellung « Lombardische Kunst ». **Nov./Ende Mai 1949.** Spielzeit des Stadttheaters (Opern, Operetten, Gastspiele), des Schauspielhauses und des Rud.-Bernhard-Theaters im Esplanade. **Nov./Mitte Februar 1949.** Pestalozzianum: Ausstellung « Vertiefte Heimatpflege ». **Bis Ende Dezember.** Ausstellungen im Kunstgewerbemuseum: Sammlung von der Heydt; Sammlung Menten (Chinesische Grabkeramik und Bronzen); 20 Jahre Kunstverlag (Albert Skira, Genf); Gedächtnisausstellung Berta Tappolet. **Bis Ende Nov.** Zentralbibliothek: Ausstellung z. Gedächtnis an die Bundesverfassung von 1848. **Bis 9. Jan. 1949.** Graph. Sammlung der Eidg. Techn. Hochschule: Ausstellung Schweizer Graphik 1848 – 1918. **November: 15. u. 25.** Kongreßhaus: Zwei Mozart-Abende Hans Leygraf, Klavier. **16.** Tonhalle: Orchesterkonzert. Solistin: Johanna Martzy, Violine. **19.** Tonhalle: Konzert des Collegium Musicum. Leitung: Paul Sacher. Solistin: Clara Haskil, Klavier. **20.** Großmünster: Chorkonzert des Sängervereins Harmonie Zürich. Leitung: Hans Lavater (« Ein Deutsches Requiem », von J. Brahms). **21.** Fußballspiele Nationalliga A, Schlittschuh-Club Zürich – Großhoppers. **22./27.** Zürcher Exportwoche. **23. u. 25.** Tonhalle: Volkskonzerte. Solist: Theodor Lerch, Klavier. **26.** Eishockey Ländertreffen Schweiz – Tschechoslowakei. **27.** Dolder Grand Hotel: ACS-Ball. **28.** Fußballspiel Nationalliga Young Fellows – Chiasso. - Hallenstadion: Radrennen. **31.** Tonhalle: Konzert d. Gemischten Chors Zürich («Psalmus Hungaricus », von Zoltan Kodaly, und « König David », von A. Honegger). Leitung: Nikl. Aeschbacher. **Dezember: 2.** Tonhalle: Konzert des « Nuovo Quartetto Italiano ». **4.** Pestalozzianum: Ausstellung guter Jugendbücher. **6.** Umzug der Wollishofer Kläuse. **7. u. 9.** Tonhalle: Orchesterkonzerte. Leitung: Paul Kletzki. Solist: Solomon, Klavier. **10.** Tonhalle: Klavierabend Witold Malcuzynski. **11.** Eishockeywettspiel Nationalliga A, Graßhoppers – Young Sprinters. **12.** Eishockeywettspiel Nationalliga A, Zürcher SC – Arosa. **14.** Tonhalle: Volkskonzert. Solist: Peter Speiser, Klavier. **16.** Tonhalle: Extrakonzert, mit Walter Gieseking, Klavier. **Das ganze Jahr.** Schweizer Baumuster-Zentrale: Permanente Baufach-Ausstellung. « Heimethus »: Trachten-Ausstellung des Schweizer Heimatwerkes.

Dezember: Eröffnung der Skilifts, Schlittseilbahnen und Sportzüge, der Schweizer Skischulen, Eis-, Curling-, Bob- und Schlittelbahnen usw. in den Wintersportplätzen. Über Weihnachten und Neujahr: Bälle und weitere Veranstaltungen in den Hotels.

Neue Bücher

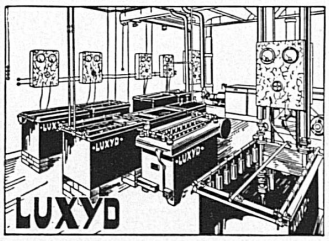
Das Buch vom Bundesstaat. Schweizerische Demokratie 1848 – 1948. Ein Jubiläumswerk zum hundertjährigen Bestehen des eidgenössischen Bundesstaates. 352 Seiten Text, 100 Bildseiten, 16 Farbtafeln. Fr. 48.–. Vaterländischer Verlag AG., Murten.
Mit diesem großformatigen, stattlichen Leinenband ist unserem Volke ein Werk geschenkt worden, das dauernd die Erinnerung an das hundertjährige Bestehen der modernen Eidgenossenschaft wachhalten wird. « Klar, leuchtend und getreu erscheint in diesem Buche die geschichtliche, rechtliche und politische Wirklichkeit des helvetischen Staates, wie er von den Schöpfern der Verfassung von 1848 gedacht und gewollt war und sich in der Folge bis auf unsere Tage entwickelt hat, » schreibt Bundespräsident Celio in seinem Geleitwort. Und er fügt bei: « Als ein volkstümliches Werk ist es ein Vademecum für jede Bundes-, Kantons- und Gemeindebehörde, für jeden Bürger. »
Unter der redaktionellen Planung und Leitung von Dr. A. H. Schwengeler ist hier ein einzigartiger Sammelband entstanden, an dem über ein halbes Hundert prominente Persönlichkeiten aller Landesteile und politischen Richtungen mitgearbeitet haben. In acht große, reich illustrierte Abschnitte gegliedert, bringt « Schweizerische Demokratie 1848 bis 1948 » den verfassungsmäßigen Aufbau und die Einrichtungen unseres Staates zur Darstellung, erzählt vom politischen Leben der föderalistischen Demokratie, von der Rolle der Schweiz und der Auslandschweizer in der Völkerfamilie, berichtet von unserem Wehrwesen und dem Reichtum unserer viersprachigen Kultur, zieht Querschnitte durch die schweizerische Wirtschaft und zeigt den Schweizer bei Fest und Feier. Und schließlich beschwört das Werk – in Beiträgen von Denis de Rougemont und Gottfried Bohnenblust – den alle Schweizer einigenden Bundesgedanken.
So ersteht ein umfassendes Bild der schweizerischen Geschichte der letzten hundert Jahre, aufs eindrück-


J. Ulrich — Urnersee. Ölbild. 1850
Bilder - Antiquitäten - Möbel - Ständige Ausstellungen
KUNSTHAUS PRO ARTE BASEL
am Blumenrain — Leitung: Dr. J. Coulin

Mit


alle Frauen frohlocken
Wildbolz
Bern-Bümpliz
Gegründet 1824

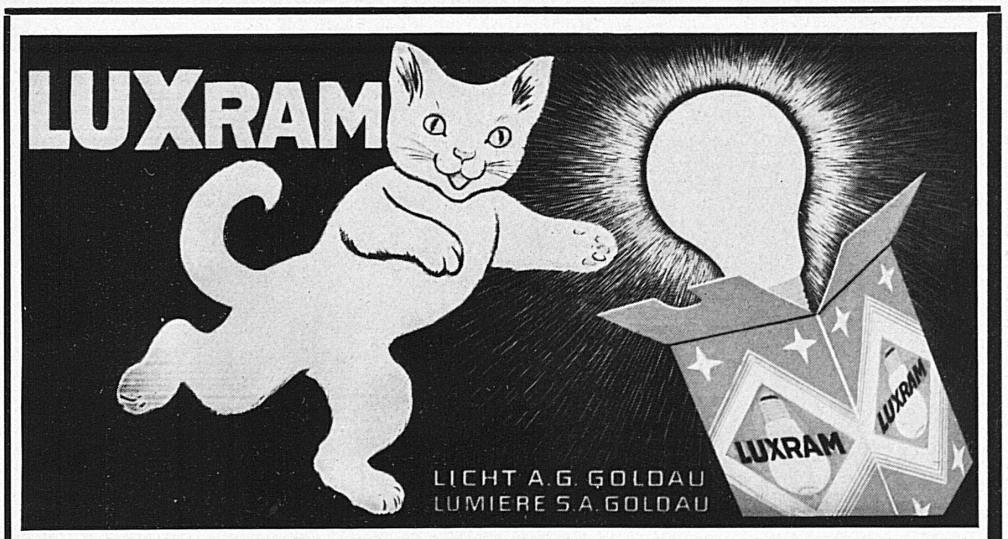
Clichés in jeder Technik
SCHWITTER A-G
Basel / Zürich / Lausanne



Hochwertige
galvanische Bäder — Polier-Material
Komplette Anlagen — Polier-Pasten
A. REYMOND & CO. AG.
BIEL

die feine, milde Virginia
Alleinfabrikant für die echte Pedroni: S. A. Rodolfo Pedroni, Chiasso

Apéritif?
Ja!
Aber ohne Alkohol
Trinken Sie bei Ermüdung ein Glas AMAR-KOLA mit Mineralwasser. Sie werden sofort feststellen wie bedeutsam dieses Getränk für alle ist, die auf Leistungen eingestellt sind.
AMAR Kola
Mineralquelle Riedstern A.-G. Bern. Telephon 5 54 81



FONDERIE DU VALLON S. A. LAUSANNE

Maison fondée en 1858
9, Place du Vallon. Tél. 2 43 84
A. Gisling fils, administrateur

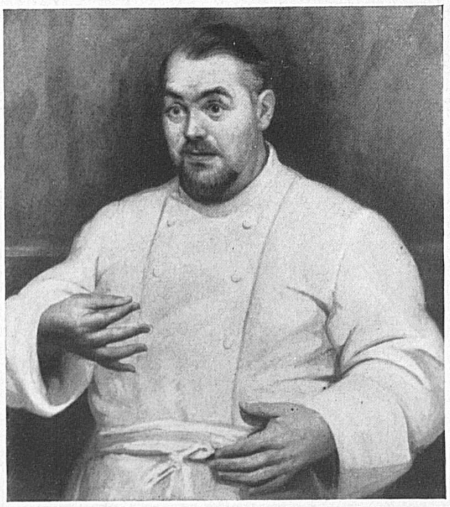
Fonderie de fer
Fonte mécanique
Fonte pour chemins de fer
Fonte pour voirie et canalisations

Eisengießerei
Grauguß für Maschinenbau
Eisenbahnmaterial in Gußeisen
Formstücke für Straßenbau und Wasserversorgungen

Rovina's Café de la Paix Bern
Le seul Restaurant vraiment à la Parisienne
Anerkannt bester Kaffee
Telephon 2 94 71
Schauplatzgasse 33 J. Rovina

JUPI
L'apéritif par excellence
Produktion M. und P. Schaad, Münsingen, Tel. 8 10 66

GUSTI BERNER
RESTAURANT RÄBLUS
BALE
Steinentorstrasse 31
Tel. 45 3 45
(à 5 minutes de la gare)
vous réserve un bon acceuil!!
When in BASLE:
GUST BERNER
would like to see you!!



lichste geschildert durch berufene Sachkenner und immer wieder ergänzt durch eine Fülle sorgfältig ausgewählter Illustrationen von einst und jetzt.

Walter Marti: Réduit Schweiz, Roman. Schweizer Druck- und Verlagshaus, Zürich.
Bücher, die sich mit einem harten historischen Geschehen auseinandersetzen, bevor sie die zeitlich notwendige Distanz dazu gewonnen haben, stehen im allgemeinen in Gefahr, sich in Einzelheiten zu verstricken und darob die großen Linien zu mißachten. Dies gilt für Walter Martis neuen Roman keinesfalls. Im Gegenteil: Aus seinem starken persönlichen Erleben und einer zuzeiten bekenntnishaft durchbrechenden Mitverantwortung für das Réduit Schweiz hebt er die inneren Zusammenhänge heraus und hält so Rückschau auf jene Jahre, die wie keine anderen zuvor über Sein oder Nichtmehrsein der Schweizerischen Eidgenossenschaft entschieden.
Aus der Fülle der markig gezeichneten Personen tritt der junge Otto Ammann hervor, Sohn eines prächtig senkrechten Zürcher Kaufmanns. Aus einer an sich wenig belangvollen Angelegenheit seiner Rekrutenzeit wird er in eine Trotzhaltung zur «ohnehin morsch gewordenen Demokratie» gedrängt, gerät, fast ohne sich dessen bewußt zu werden, in die Fangarme deutscher «Beobachter» in der Schweiz, deren raffinierte Taktik ihn beinahe zum Verräter werden läßt. Der Abgrund, vor welchem er steht, bringt ihn zum plötzlichen Erwachen — seine ideologische Illusion kracht völlig in sich zusammen, und erst durch geistige Not und ein verzweiflungsvolles Ringen mit seinem besseren Ich findet der junge Schweizer den Rückweg zu den Eltern, seinen Dienstkameraden, zur verantwortungsbewußten und freudigen Bejahung eines «Widerstandes um jeden Preis». Und wenn sich Otto Ammann statt der beabsichtigten militärischen Karriere auch mit dem Füsilier begnügen muß, so geht ihm doch seine persönliche Pflicht immer unverhüllter auf: Das «Réduit Schweiz» gilt wohl strategisch, aber nicht minder auch ideell — daraus wächst eine unausweichliche Verantwortung für jeden einzelnen.
So ist denn Martis Roman Erinnerung und Rückblick, zugleich jedoch ein Anruf an unsere spannungsgeladene Gegenwart, den man nicht ohne innere Bewegung aus den Händen legt. yz.

Dr. Alfred Walther: Die touristische Binnenkonjunktur des Zweiten Weltkrieges und ihre Bestimmungsgründe. Heft Nr. 31 der «Schweizerischen Beiträge zur Verkehrswissenschaft». Verlag von Stämpfli & Cie., Bern, 1948.
Gutfundierte Schätzungen belehren uns darüber, daß unmittelbar vor dem Ersten Weltkrieg der schweizerische Gast nur einen Anteil von knapp 20% am Gesamttourismus unseres Landes hatte. So wurde unser Fremdenverkehrsgewerbe während der kriegerischen Auseinandersetzungen der Jahre 1914/18 wegen des Ausbleibens fremder und der nur schwachen Vertretung einheimischer Gäste besonders schwer getroffen. Während der Zwischenkriegszeit hat sich der Inlandtourismus höchst beachtenswert entwickelt, um im Jahre 1936 einen maximalen Anteil von 57,2% zu erreichen. Der durch die fortschreitende nationale Absperrung und Einkapselung in der zweiten Hälfte der dreißiger Jahre mengenmäßig immer stärker beeinträchtigte aktive Fremdenverkehr wurde durch den nationalen Tourismus zu einem wesentlichen Teil kompensiert. Diese Tatsache trat während des Zweiten Weltkrieges besonders augenfällig in Erscheinung, stiegen doch die inländischen Logiernächte von zirka 8 Millionen im Mittel der Vorkriegsjahre auf fast 10 im Jahre 1942, auf 11,3 pro 1943, auf 12,2 pro 1944 und auf 14,4 im letzten Kriegsjahr 1945. So wurde der Ausfall an Auslandgästen weitgehend gemildert und dem Beherbergungsgewerbe und den Touristenbahnen das Durchhalten erheblich erleichtert. Die vorliegende Arbeit hat sich nun die Aufgabe gestellt, den Bestimmungsgründen dieser touristischen Binnenkonjunktur nachzugehen und die Entwicklung des Inlandtourismus der Kriegszeit 1939/1945 darzustellen. An Hand eines reichen und eingehend erläuterten Materials ist ihr dies auch vorzüglich gelungen. wd.

Zum Hinschied von Ing. Robert Endtner

Mit Ing. Robert Endtner, Abteilungschef bei der PTT und Oberst des Motorwagendienstes, verliert der schweizerische Tourismus und mit ihm auch die SZV einen Freund und unentwegten Förderer. Der Verstorbene stammte aus der Ostschweiz. Er war nach dem Abschluß seiner Studien und nach längerem Auslandsaufenthalt in der Eidg. Konstruktionswerkstätte in Thun tätig und konnte dort eine Entwicklung verfolgen und mitbeeinflussen, die für seine spätere Stellung als Leiter des Automobildienstes der PTT richtunggebend war. Den technischen Aufbau des Autoparkes der PTT und den Ausbau des